

# **BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.94 vom 19. September 2024**

Bs Sozialversicherungsgericht, 2024-09-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs\\_sozialversicherungsgericht\\_IV.2024.94](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bs_sozialversicherungsgericht_IV.2024.94)

FR: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.94 du 19 septembre 2024

IT: BS\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT IV.2024.94 del 19 settembre 2024

## **Volltext**

Sozialversicherungsgericht

des Kantons Basel-Stadt

URTEIL

vom 9. April 2025

Mitwirkende

lic. iur. R. Schnyder (Vorsitz), MLaw B. Fürbringer, Th. Aeschbach und Gerichtsschreiber  
Dr. R. Schibli

Parteien

A\_\_\_\_\_

[...]

vertreten durch B\_\_\_\_\_, Advokat, [...]

Beschwerdeführer

IV-Stelle Basel-Stadt

Rechtsdienst, Aeschengraben 9, Postfach, 4002 Basel

Beschwerdegegnerin

Gegenstand

IV.2024.94

Verfügung vom 19. September 2024

Zu Unrecht Glaubhaftmachung von gesundheitlicher Verschlechterung im Rahmen von  
Neuanmeldung verneint; Gutheissung der Beschwerde

Die Beschwerdegegnerin bezahlt dem Beschwerdeführer eine Parteientschädigung von  
Fr. 3'750.00 (inkl. Auslagen) zuzüglich Mehrwertsteuer von Fr. 303.75.

Die Präsidentin

Der Gerichtsschreiber

lic. iur. R. Schnyder  
Dr. R. Schibli

Gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen nach der Eröffnung der vollständigen  
Ausfertigung beim Bundesgericht Beschwerde eingereicht werden (Art. 100 Abs. 1 des  
Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht [Bundesgerichtsgesetz, BGG]).  
Die Beschwerdefrist kann nicht erstreckt werden (Art. 47 Abs. 1 BGG). Die

Beschwerdegründe sind in Art. 95 ff. BGG geregelt.

Die Beschwerdeschrift ist dem Bundesgericht, Schweizerhofquai 6, 6004 Luzern, in dreifacher Ausfertigung zuzustellen. Die Beschwerdeschrift hat den Anforderungen gemäss Art. 42 BGG zu genügen; zu beachten ist dabei insbesondere:

- a) Die Beschwerdeschrift ist in einer Amtssprache abzufassen und hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift zu enthalten;
- b) in der Begründung ist in gedrängter Form darzulegen, inwiefern der angefochtene Entscheid Recht verletzt;
- c) die Urkunden, auf die sich die Partei als Beweismittel beruft, sind beizulegen, soweit die Partei sie in Händen hat, ebenso der angefochtene Entscheid.

Geht an:

Versandt am:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.